

und befindet sich in demselben ein Brunnen, 7 Morgen Acker und Wiesen und 1/2 Morgen Baumgut.

Liebhaber können es täglich einsehen und mit ihm auf stet und fest einen Kauf abschließen, andernfalls aber denkt er solches an

Montag den 16 d. Mts. in öffentlichen Aufstreich zu bringen. Beringer, Bäcker. Hohengehren. (Pferd- und Wägelchen-Verkauf.)

Es steht hier ein älteres aber noch zu jedem Zugdienst brauchbares, schlerfreies Pferd von Farbe Hellfuchs, Wallache und ca. 16 Faust groß mit oder ohne Geschirr nebst einem Leiterwägelchen mit oder ohne Zugehör ein- und zweispännig gleich brauchbar um billigen Preis zu verkaufen, und kann man solches täglich erkaufen in dem Hause No. 3.

Bemerkte wird, daß nach Umständen auch ein Theil des Kaufs eine Zeit lang stehen bleiben kann.

Heilbronn. Dampfsschiff. Seeschiff. Auswanderer nach Nordamerika werden, wie in den verkloffenen Jahren bei dem Unterzeichneten zu den billigsten Preisen bei zeitigem Abschluß der Schiffscontracte auß schnellste befördert.

F. M. Stieler, Agent der Niederländer Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft.

Miscellen.

(Eine Prüfung) Der Engländer Howe besaß ein unermessliches Vermögen und war überdies ein geistreicher Mann; er verheirathete sich mit Miß Julie Mallet, einem schönen Mädchen. Am Hochzeitstage, nachdem er bei dem Frühstücke noch behauptet hatte, man könne niemals auf die Liebe und Treue einer Frau zählen, sagte er zu der feinnigen, er müsse in Geschäften einen Gang machen. Mehrere Stunden darauf schickte er ihr ein Briefchen, in welchem er meldete, dringende Geschäfte riefen ihn sogleich nach Holland. Mad. Howe hoffte, diese Abwesenheit würde nicht von langer Dauer seyn, aber sie irrte sich, denn sie hörte sich zehn Jahre nichts wieder von ihrem Gatten. Howe war indeß nicht abgereiset; er nahm vielmehr eine kleine Wohnung am Ende derselben Straße, in welcher seine Frau wohnte, legte sich einen andern Namen bei und war, da er erst kurz vorher nach London gezogen, völlig unbekannt. In der Nähe des Hauses seiner Frau befand sich ein kleines Kaffeehaus, das er öfters besuchte und wo er nach drei Jahren in einem Journale las, seine Frau habe sich an das Gericht gewendet, damit dasselbe die Angelegenheiten ihres Mannes ordne, der verschollen sey. Er folgte den Gerichtsverhandlungen, die sich nach dem Wunsche der Frau endigten, mit großer Aufmerksamkeit. Es vergingen wieder viele Jahre und seine Frau nahm ihre Wohnung bei einem gewissen Satt, den Howe in dem Kaffeehause hatte kennen lernen und in dessen Hause er nun auch ein Zimmer mietete. Dieses Zimmer stieß an das Wohnzimmer der Madame Howe und er konnte fast Alles hören, was da gesprochen wurde. Am siebzehnten Jahrestage ihrer Verheirathung erhielt endlich Madame Howe, als sie eben mit ihrer Schwester bei Tische saß, einen Brief ohne Namensunterschrift, in welchem sie ersucht wurde, sie möge sich am nächsten Abende an einer bestimmten Stelle in dem James-Parke einfinden. Sie übergab das Briefchen ihrer Schwester und sagte: „ob ich

gleich alt geworden bin, habe ich doch immer noch Anbeter.“ Die Schwester besah den Brief aufmerksam und rief endlich: „es ist die Hand Howe's!“ Die Frau, die ihren Mann wirklich geliebt hatte, sank in Ohnmacht. Man kam überein, daß sie am nächsten Abende mit ihrer Schwester und ihrem Schwager zu dem Stellbuchein gehen sollte. Kaum waren sie fünf Minuten dort, als Howe ohne alle Verlegenheit erschien, mit seiner Frau sprach, als habe er sie erst den Tag vorher verlassen, sie küßte, ihr den Arm gab und mit ihr nach Hause ging. Jetzt leben sie glücklich mit einander und Howe ist von seinem Wahne zurückgekommen, daß es keine treuliebenden Frauen gäbe.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 5 Febr. 1846.

Frucht-Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	18	48	18	40	18	40
„ Dinkel alt	8	44	8	3	7	24
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	6	5	24	5	24
„ Roggen	15	12	14	56	14	24
„ Gersten	12	48	12	16	12	—
1 Simri Weizen	2	15	2	12	2	—
„ Einforn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	1	52	1	48	1	40
„ Erbsen	2	36	2	24	2	—
„ Linfen	2	42	2	30	2	24
„ Wicken	—	58	—	54	—	48
„ Weischnern	1	40	1	36	1	28
„ Akerbohnen	1	44	1	36	1	30

Brod- und Fleisch-Preise.

8 Pfund Kernbrod	32 fr.	1 Pfund Kalbfleisch	7 fr.
1 Kreuzerwef soll wägen	6 L.	„ Schweinefleisch	9 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.	„ dito. unabgez.	10 fr.
„ Rindfleisch	7 fr.		

gedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 8.

Donnerstag den 19 Februar

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage für das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstage der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die Gemeinde Baiereck ist genöthigt, ein Schulhaus mit einem die Summe von 4000 fl. überschreitenden Aufwand neu zu erbauen und an den Kosten eines ebenfalls neu herzustellenden Schulgebäudes in Nassach womit ihr Parzellarort Unterhütt im Schulverbande steht einen Beitrag von ungefähr 1200 fl. zu welchem aus der Staatskasse eine Unterstützung von 240 fl. verwilligt ist, zu übernehmen. Daneben hat sie einen Beitrag zu den Kosten der Ausbesserung des Kirchthums in Ebersbach, sowie die Kosten der wegen Vorfälligkeit nöthig gewesenenen Herstellung ihrer eigenen kleinen Kirche zu bestreiten. Diese Ausgaben sind für die Gemeinde in ihren Verhältnissen unerschwinglich. Da es an örtlichen Stiftungen fehlt, so ist der Aufwand für Schulen und Arme aus der Gemeindefasse allein zu bestreiten, das Gemeinde-Vermögen beträgt aber nur 400 fl. und die jährlichen Einnahmen reichen zu Bestreitung des jährlichen Aufwands nicht einmal zur Hälfte hin, so daß ein den Staatssteuerbetreff namhaft überschreitender Gemeindefschaden umgelegt werden muß. Die Einwohnerzahl besteht aus 74 Familien, meist Holzhauern und Tagelöhnern. Zwei Drittheile derselben kämpfen mit bitterer Armuth und die öffentlichen Abgaben können von ihnen kaum eingebracht werden, auch dem letzten Drittheile fällt die Erfüllung seiner Zahlungsverbindlichkeiten schwerer, als in vielen andern Orten den gänzlich Armen.

Bei dieser außergewöhnlichen Hülfbedürftigkeit und den einer Capital-Aufnahme entgegenstehenden Schwierigkeiten ist der Gemeinde eine Collette in den evangelischen Kirchen des Jart-Kreises für die gedachten Kirchen- und Schulkosten ausnahmsweise gestattet worden, welche bereits angeordnet ist.

Neben dieser Gelegenheit zur Unterstützung der armen Gemeinde, erbietet sich die unterzeichnete Stelle und der Schulhausbaurechner für Nassach (Unterhütt), Gemeindepfleger Unkel in Hundsholz, sonstige freiwillige Beiträge anzunehmen, und wird über alle eingehende Gelder öffentliche Rechnung abgelegt werden.

Den 11 Februar 1846.

Königl. gemeinschaftl. Oberamt, Strölin. Waur.

Amtlche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf. Revier Geradstetten.

Holzverkauf.

Die bei der letzten Holz-Verkaufs-Bekanntmachung in der Revier Geradstetten nicht zum Verkauf ausgeschriebenen buchene Scheiter von 16 1/2 Klafter im Schlag Sonnenschein, 30 1/2

Klafter im Schlag Bannenhäule, und 68 1/2 Klafter im Schlag Koblhan, zusammen 115 1/2 Klafter werden nun nächsten Samstag den 21 dieß in den Schlägen selbst, oder bei ungünstiger Witterung in Hebsack, unter den gewöhnlichen Bedingungen ebenfalls verkauft, und es werden die Orts-Versteher der Umgegend um gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufs gebeten.

Den 14 Febr. 1846.

Königl. Forstamt.

Forstamt Schorndorf. Revier Plüderhausen.

Holzverkauf.

Im Staatswald MangelbaurenEbene werden unter den gewöhnlichen Bedingungen an folgenden Tagen nachstehende Holzsortimente im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar am 25 Februar

167 Stük tannene Sägblocke und Baustämme,

475 Stük Nadelholzstangen,

100 Stück Hopfenstangen und  
5975 — Bohnenstücken;  
am 26 und 27 Februar

3 Kistr. buchene Scheiter,  
6 — buchene Prügel,  
6 — birchene Scheiter,  
1 — birchene Prügel,  
16 — Madelholzschleiter,  
15 — die Prügel,  
925 Stück buchene,  
125 — birchene,  
50 — aspene und  
425 — Abfallwellen.

Die Zusammenkunft findet je Mor-  
gens 9 Uhr bei günstiger Witterung  
im Walde bei ungünstiger hingegen  
in Plüderhausen statt.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht  
Verstehendes gehörig bekannt machen  
zu lassen.

Den 17 Febr. 1846.

Königl. Forstamt,  
Urfull.

### Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen  
werden im Staatswald Kahlenbrenn  
am 23, 25 und 28 d. Mts.  
versteigert:

10 eichene,  
4 birchene,  
1 aspene und  
2 Madelholzblöcke,  
163 birchene Reißstangen,  
125 birchene und  
725 salene Reißstäbe,  
2750 Kiebelstäbe,  
14 Kistr. eichene Scheiter,  
13 — die Prügel,  
26 — buchene Scheiter,  
24 — die Prügel,  
69 — birchene Scheiter,  
21 — die Prügel,  
11 — erlene Scheiter,  
17 — die Prügel,  
24 — aspene Scheiter,  
4 — die Prügel,  
29 — tannene Scheiter,  
8 — die Prügel,  
5 — Abfallholz,

700 Stück eichene,  
7100 — buchene,  
2175 — birchene,  
1984 — erlene,  
1814 — aspene und  
49 — Abfallwellen.

Die Verhandlung beginnt je Mor-  
gens 9 Uhr bei günstiger Witterung

im Walde bei ungünstiger dagegen in  
Oberurbach.

Für die gehörige Bekanntmachung  
des Verkaufs wollen die Orts-Vorste-  
her Sorge tragen.

Den 17 Febr. 1846.

K. Forstamt,  
Urfull.

### Beutelssbach. Gerichts-Bezirks Schorndorf. Gläubiger-Ausruf.

Zu außergerichtlicher Erledigung des  
Schuldenwesens des Ludwig Kühle,  
Weingärtners dahier, und seiner ge-  
storbenen Ehefrau Sabine, geborene  
Maierle, ist Tagfahrt auf

Montag, den 16 März l. J.

bestimmt. Es werden daher alle, wel-  
che Ansprüche an das vorhandene Ver-  
mögen machen wollen, oder als Bür-  
gen beteiligt sind, aufgefordert, an  
obigem Tage Morgens 8 Uhr auf  
dem hiesigen Rathhause persönlich; oder  
durch gehörig Bevollmächtigte zu er-  
scheinen, ihre Ansprüche anzumelden,  
und durch Vorlegung der Schuld-Do-  
cumente nachzuweisen, auch sich über  
den in Antrag kommenden Vergleich  
zu erklären. Von demjenigen, welche  
ihre Ansprüche schriftlich anmelden,  
wird angenommen, daß sie hinsichtlich  
eines Vergleichs, der Genehmigung  
des Verkaufs der Masse-Gegenstände,  
und der Bestätigung des Güterpflegers,  
den Erklärungen der Mehrheit der  
Gläubiger ihrer Klasse beitreten, dieje-  
nigen Gläubiger aber, deren Forde-  
rungen weder angemeldet werden, noch  
aus den Gerichts-Akten bekannt sind,  
haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn  
sie bei Erledigung dieses Schuldenwe-  
sens unberücksichtigt bleiben

Den 14 Febr. 1846.

K. Amts-Notariat, Gemeinderath,  
Schaal. in dessen Namen der  
Verstand, Schultheiß  
Hagenlocher.

### Miedelsbach. Haus-Verkauf.

Adam Herrmann Schäfer will seine  
sämtliche Liegenschaft unter obrigkeit-  
licher Leitung verkaufen. Dieselbe be-  
steht in einem zweistöckigen geräumigen  
Wohnhaus mit Scheuer und  
Stallung zu 300 Stück Schafen und  
2 Brtl. Garten dabei, sodann in wei-  
teren 3 Morgen 3 Brtl. Acker, Wie-  
sen und Weinberg, und 1 Bil. Land.

Der Preis und die Zahlungs-Beding-  
ungen werden billig gestellt, und fin-  
det der Ausruf am 25 März l. J.  
Nachmittags 2 Uhr in der Herrmann-  
schen Wohnung statt.

Schultheißenamt Steinberg,  
Klemm.

### Oberamtsgericht Schorndorf. Schulden-Liquidation.

In nachstehenden Gantsachen wird  
die Schulden-Liquidation sammt den  
gesetzlich damit verbundenen weitem  
Verhandlungen vorgenommen werden:  
am Montag den 9 März 1846

Vormittags 8 Uhr

die des Johann Adam Kuhnle, Bür-  
gers und Zimmermanns von Weiler,  
auf dem Rathhaus daselbst,

am Dienstag den 10 März 1846

Vormittags 8 Uhr

die des Christian Kuhnle, Bürgers  
und Bäckers von Aspergle, auf dem  
Rathhaus daselbst, wozu man die  
Gläubiger und Bürgen hiemit vorla-  
det, damit sie entweder persönlich oder  
durch hinlänglich Bevollmächtigte er-  
scheinen, oder auch, wena voraussicht-  
lich kein Anstand obwaltet, statt des  
Erscheinens vor oder an dem genann-  
ten Tage ihre Forderungen durch schrift-  
lichen Rezeß, in dem einen wie an-  
dern Falle, durch Vorlegung der Be-  
weismittel für die Forderungen selbst  
sowohl als für deren etwaige Ver-  
zugsrechte anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger  
werden, soweit ihre Ansprüche nicht  
aus den Gerichtsakten bekannt sind,  
in der auf die Liquidation folgenden  
nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid  
von der Masse ausgeschlossen, von den  
übrigen nicht erscheinenden Gläubigern  
aber wird angenommen werden, daß  
sie hinsichtlich eines Vergleichs, der  
Genehmigung des Verkaufs der Masse-  
gegenstände und der Bestätigung des  
Güterpflegers der Erklärung der Mehr-  
heit ihrer Classe beitreten.

Den 5 Febr. 1846.

K. Oberamts-Gericht,  
Beiel.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

8 bis 9 Zentner schönes Schwarz-  
Brodmehl pr. Ztr. zu 8 fl. hat zu  
verkaufen Heß, Bäckermstr.

Schorndorf.  
Drei zum steten Zug noch taugliche  
Pferde hat zu verkaufen  
Postverwalter Bechstein.

Schorndorf.

Zum Färben und Drucken seidener  
und wellener Stoffe aller Art, wo ich  
neben Schönheit und Dauer der Far-  
ben, billige und schnelle Bedienung zu-  
sätzliche, empfehle ich mich meinen hie-  
sigen und auswärtigen Gönnern be-  
sonders.  
A. L. Werner.  
Schönfärber.

Schorndorf.

### Wirtschafts-Verkauf.

Der Verkauf der Sonnenwirtschaft  
zu Schornbach aus freier Hand ist auf  
Dienstag den 24 dieß im Schwäbi-  
schen Merkur vom 12 und 17 Febr.  
ausgeschrieben. Unter Berufung auf  
diese Bekanntmachung zeigt dasselbe  
hiemit auch hier an, und erbietet sich  
zu Auktionsvertheilungen  
Commissionär Walz.

### Schorndorf. Geld-Gesuch.

Wegen zweifache Versicherung wer-  
den 600 fl. — 1 1/2fache Güterversiche-  
rung und Stellung zweier Bürgen  
170 fl. — und 1150 fl. Gebäude-  
und Güterwerth 650 fl. aufzuneh-  
men gesucht.  
Comiß. Walz.

Schorndorf.

### Einladung zum Beitritt

an der Bank zur Versicherung  
der Pferde und Rinder für Deutsch-  
land zu Homburg vor der Höhe.  
Von dieser Bank wurde der Un-  
terzeichnete als Agent für den Ober-  
amts-Bezirk Schorndorf aufgestellt,  
und ladet daher sämtliche Pferde-  
und Viehbesitzer zum Beitritt an die-  
ser so wohlthätigen Anstalt ein. Die  
Statuten dieser Anstalt stützen sich auf  
die Grundlage praktischer Erfahrung,  
und beseitigen namentlich mehrere Män-  
gel der bisher zu Heilbronn bestande-  
nen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.  
Sehr empfehlenswerth ist diese Anstalt  
auch dadurch, daß sie sich keine Prä-  
mie vorausbezahlen läßt, sondern bloß  
den wirklich erlittenen Schaden nach  
Verhältniß auf alle Mitglieder von  
halb Jahr zu halb Jahr repartirt.  
Um aber eines Theils der pünktlichen

Bezahlung dieser Beiträge versichert  
zu seyn, und andern Theils einen  
steten Fond zu haben, und um ge-  
storbene Thiere so gleich nach dem  
Tode vergüten zu können, wird beim  
Eintritt ein Legegeld, das bei den Pfer-  
den I. Classe 2 1/2 Procent, II. Classe  
3 Procent, III. Classe 4 Procent und  
bei den Rindern I. Classe 2 Procent,  
II. Classe 3 Procent beträgt, erhoben.

Dieses Legegeld wird aber nach dem  
Rechnungs-Abschluß und Erfüllung  
sämtlicher Verbindlichkeiten von Sei-  
ten des Interessenten baar und ohne  
Abzug wieder zurückerstattet.  
Statuten sind zu 6 kr. bei mir stets  
vorräthig.

Den Herrn Orts-Vorstehern werde  
ich den besonders gedruckten Plan die-  
ser Anstalt durch die Beien mittheilen,  
und möchte sie daher um ihre gütige  
Mithilfe bitten. Sollten in einem  
Orte mehrere Personen sich zur Theil-  
nahme entschließen, so bin ich auf er-  
haltene Nachricht ohne weitere Kosten  
selbst in den Ort zu kommen, bereit.  
Commissionär Walz.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat in seinem  
Haus den obern Stock bis Georgi zu  
vermieten, wozu noch Platz auf der  
Bühne und im Keller gegeben wird.  
Kurz, Zimmermann.

Schorndorf.

Wilhelm Harmann, Metzgermeister  
hat seine ebere Logis so gleich oder bis  
Georgi zu vermieten.

Weiler.

Unterzeichnete hat ein mächtiges  
Mutter-schwein zu verkaufen, die Lieb-  
haber können es täglich einsehen.  
Hauser, Küfer.

Kloster Adelberg.

Der Unterzeichnete hat noch einen  
zweispännigen Lastwagen und un-  
gefähr 18 bis 20 Zentner gutes Heu  
zu verkaufen.

Georg Auwerther.

Winterbach.

Der Unterzeichnete verkauft 2 Wä-  
gen, wovon der eine ein starker zwei-  
spänniger mit eisernen Räder, und der  
andere zweispännig mit holzernen Räder  
versehen ist, eine ganz gute Wende,  
ein Faß von 3 Mier in Eisen ge-

bunden, sowie 4 Fühelinge und zwei  
Pferde.

Der Verkauf findet am Matthias-  
Feiertag, den 24 dieß statt.  
Georg Wagner.

Weiler.

Bei dem Unterzeichneten ist vorrä-  
thig zu haben: Welschkornmehl das  
Zimri zu 1 fl. 36 kr.

Adam Hurr, Müller.

Pfahlbronn.

Ein geschlossenes Hofgut  
unfern Welzheim in schöner und mil-  
der Lage will sein Besitzer unter sehr  
einladenden Bedingungen, frei von  
Leibgedinge und mit ganz  
wenigen Grund-Abgaben aus  
freier Hand verkaufen. Die Folge-  
ter sind:

1.) 44 Morgen Acker vom besten  
Ertrage der Welzheimer Waldgegend,  
2.) 30 Morgen sehr gute Wiesen,  
alle bei einander, können vom Hof  
aus bewässert werden mittelst Sam-  
lung alles Abwassers in einem ange-  
legten kleinen See,

3.) 46 Morg. Wald in gutem bau-  
barem Stande,

4.) einige Morgen Garten mit 400  
Obstbäumen, im Alter der höchsten Er-  
tragsfähigkeit,

5.) 1 großer Gemüsegarten, darin  
eine Baumschule mit 300 Bäumlingen;  
diese Gärten umgeben den Hof der  
Gebäulichkeiten, auch ist

6.) ein laufender Brunnen vorhan-  
den. Auf 1 Morg. Hofraum stehen

7.) das Wohnhaus, welches ent-  
hält: nicht nur die nöthige Stube,  
Küche, Kammern für das Gesinde,  
Heiz- und Fruchtböden, sondern auch  
3 weitere heizbare Wohn- und Neben-  
zimmer, Speisekammer, endlich Stal-  
lungen zu 16 Stück Rindvieh,

8.) 1 besonders Schöner Gebäude,  
enthält 2 Zennen, Neubarn, Streu-  
hütte, Stallungen zu 13 Stück  
Rindvieh und 4 Pferde.

9.) eine weitere Scheuer, — dient  
bisher als Remise für Wagen und  
Bauerngeschirr, und hat unten Dach  
gute Fruchtböden,

10.) 1 Wägel und 1 Wägel-  
stücken jedes beidseitig,

11.) auf Verlangen werden noch  
mehrere Acker, Wäsen, Wald, — ge-  
gen 50 Morgen — und weitere Ge-  
bäude abgegeben.

Das Bauwesen ist ganz gut erhalten, Acker und Wiesen sind in vorzüglichem verbessertem Zustande.

Das Anwesen liegt abgerundet äußerst reizend und nur einige hundert Schritte von der Landstraße gegen Schorndorf, mittäglich abhängig und gewährt eine schöne Aussicht.

Die feilen Objekte stehen täglich zur Einsicht offen, und Eigentümer ist bereit, mit Lusttragenden in Kaufs-Unterhandlung zu treten. Auf portofreie Anfragen giebt nähere Auskunft

Schultheiß Bock zu Pfahlbrunn.

Oberndorf.

Auf die „Erwiderung“ des Lamwirths Abele von Rudersberg in der

letzten Nummer dieses Blattes erkläre ich (unter Erneuerung meiner Behauptung, daß das Vorbringen in jener St. Nrh. S. 18. ein wahrheitswidriges ist, was aus einer Vergleichung des in dieser Sitzung Vorgebrachten mit dem Protokoll und jener „Erwiderung“ zur Genüge hervorgeht), daß er in derselben aufs Neue in Unwahrheiten sich ergangen, wodurch ich mich zu einer gerichtlichen Klage veranlaßt sehe.

Schulmeister Weissinger.

Rudersberg.

Im vollkommenen Einverständnis mit Schull. Weissinger schließe ich mich hiemit in jeder Beziehung an denselben an.

Unterlehrer Bleicher.

Rudersberg.  
(Berichtigung.)  
In meiner Erwiderung Intelligenzblatt Nr. 7 ist statt 2 Korinth. 6, 8. 2 Korinth. 6, 3. zu lesen.  
Lammwirth Abele.

Heilbronn.  
Dampfschiff. Seeschiff.  
**Auswanderer nach**  
Nordamerika

werden, wie in den verfloßenen Jahren bei dem Unterzeichneten zu den billigsten Preisen bei zeitigem Abschluß der Schiffscontracte aufs schnellste befördert.

F. M. Stieler,  
Agent der Niederländer  
Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft.

**Miscellen.**

(Der Herzog von Orleans.) In allen Zeitungen findet man jetzt Charakterzüge von dem verstorbenen Herzog von Orleans mitgetheilt und es geht aus ihnen besonders hervor, daß er sich auf jede Weise bemühte, Kunst und Wissenschaft zu fördern und den Künstlern seine Achtung zu bezeigen. Einige Jahre nach der Julirevolution war an einem Tage das Opernhaus vom Parterre bis zu dem Paradiese gefüllt. Auch der Herzog von Orleans erschien und in dem Gange, der zu seiner Loge führte, traf er einen alten Mann, der keinen Platz finden konnte.

„Wie, Meister,“ redete ihn der Prinz an, „Sie müssen vor der Thüre horchen? — Kommen Sie; das ziemt sich nicht für Sie; ich werde Ihnen neben mir Platz machen.“

Und er führte den alten Mann in seine Loge und wies ihm da den besten Platz an. Es war der alte Paer.

Bei der Aufführung eines Ballets, in welchem Fanny Elfler tanzte, wurde die Tänzerin mit Blumen und Beifall überschüttet. Ein Rosenbouquet, das ungeschickt geworfen war, flog in die Loge des Prinzen und fiel zwischen diesem und der Herzogin von Orleans nieder. Im Fallen ging das Bouquet auf und die Blumen fielen umher. Die Herzogin gerieth in Verlegenheit.

„Es würde zu langweilig seyn, wollten wir die Rosen einzeln auf die Bühne werfen,“ sagte da der Herzog. „Wir müssen sie fester wieder vereinigen.“ Er nahm sogleich eines der kostbaren Armbänder der Herzogin und befestigte damit die Blumen. Dann übergab er seiner Gemahlin den Strauß und sagte: „nun gib die Blumen zurück, man muß die

Künstler aufmuntern.“ Die Herzogin lächelte über die Art, wie sich ihr Gemahl schnell zu helfen wußte, und warf die Blumen auf die Bühne.

Auflösung des Homonymis in No. 5: Strauß.

**Winnenden.**

Frucht-Preise vom 5 Febr. 1846.

Frucht = Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	20	—	19	36	—	—
„ Dinkel alt	8	38	8	24	8	—
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	24	6	5	5	48
„ Roggen	15	28	14	56	—	—
„ Gersten	12	48	12	32	12	16
1 Sack Weizen	2	24	2	12	2	—
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	1	56	1	52	1	48
„ Erbsen	2	40	2	36	2	30
„ Linsen	3	—	2	30	2	24
„ Wicken	—	56	—	54	—	52
„ Bohnen	1	48	1	44	1	40
„ Ackerbohnen	1	44	1	36	1	32

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	34 fr.	1 Pfund Kalbfleisch	7 fr.
1 Kreuzerweck soll wägen	5 1/2 L.	„ Schweinefleisch	9 fr.
1 Pfund Schmalz	8 fr.	„ dto. unabgez.	10 fr.
„ Rindfleisch	7 fr.		

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nro. 9.**

**Donnerstag den 26 Februar**

**1846.**

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstage der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

Am Samstag den 7 März d. J. Vormittags 10 Uhr werden gegen 3 — 4 Centner ausgeschiedene Registratur-Papiere, unter der Bedingung, daß solches zerstampft werde, an den Meistbietenden verkauft von dem K. Kameralamt Schorndorf.

Forstamt Lorch.  
Revier Lorch.

**Laugholz-Verkauf.**

In dem Staatswald Staffelgehren werden Freitag den 6 März 1846 im Aufstreich unter den bekannten Bedingungen verkauft:

35 Stück tannen Bauholz und 137 — dto. Sägholz; die an dem Schlag vorbeiführende Vicinalstraße von Bred nach Welzheim erleichtert die Abfuhr sehr.

Die Zusammenkunft ist bei der Ackerlinde und nur im Falle schlechter Witterung im Lamm zu Lorch. Morgens 9 Uhr.

Die Orts-Vorstände wollen dieß gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 22 Febr. 1846.

Königl. Forstamt,  
v. Schiller.

**Floß-Inspektion Welzheim. Holz-Einwurfs und Flößerlohn-Afford.**

Die unterzeichnete Stelle wird am Montag den 2 März d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Försters-Wohnung in Welzheim, über den Einwurf und über das Flößen von ca. 6,000 Klfr. Scheiterholz auf folgende Weise Afforde abschließen:

- 1.) über den Einwurf und Flößen von ca. 2,300 Klafter auf dem Walkersbach und Rems bis an die untere Remsbrücke bei Schorndorf.
- 2.) Ueber den Einwurf und Flößen von ca. 3,700 Klafter auf der Wieslauf vom Ebnisee an bis an die gedachte Remsbrücke.
- 3.) Ueber das Flößen des ganzen Holz-Quantums von der untern Schorndorfer Remsbrücke an bis in die Holzgärten nach Waiblingen und Neckarrens,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß hier Orts unbekannt Personen sich mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Die Orts-Vorstände werden daher ersucht, diese Verhandlung gehörig bekannt machen zu lassen.

Welzheim den 18 Febr. 1846.

K. Floß-Inspektion.

Lorch.

**Markt-Verlegung.**

Da nach dem Kalender für das Jahr 1846 auf den 9 März der hiesige und Gmünder Markt bestimmt sind, so wird der Lorch Markt

Montag, den 16 März stattfinden; was man zu veröffentlichen bittet.

Gemeinderath.

Rudersberg.

**Gläubiger-Aufruf.**

Der Schuhmacher Jakob Klotz von Zumhof, will nach Siebenbürgen auswandern, kann aber keinen Bürgen stellen, daher seine Gläubiger angefordert werden, ihre Forderungen binnen 15 Tagen der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 16 Febr. 1846.

Gemeinderath.

Niedelsbach.

**Haus-Verkauf.**

Adam Herrmann Schäfer will seine sämtliche Liegenschaft unter obrigkeitlicher Leitung verkaufen. Dieselbe besteht in einem zweistöckigen geräumigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung zu 300 Stück Schafen und 2 Bril. Garten dabei, sodann in weiteren 3 Morgen 3 Bril. Acker, Wiesen und Weinberg, und 1 Wl. Land. Der Preis und die Zahlungs-Bedingungen werden billig gestellt, und findet der Aufstreich am 25 März l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Herrmannschen Wohnung Statt.

Schultheißenamt Steinberg,  
Kleinm.

**Privat-Anzeigen.**

Schorndorf.

Aus Auftrag habe ich hiemit bekannt zu machen, daß etwaige Forderungen an Herrn Major Mästen aus England bis ersten März mir eingereicht werden müssen, indem nach Ablauf dieses Termins solche nicht mehr